

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Staatstheater

Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater

[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest

29.01.1943 [und weitere Aufführungstermine] - Àngel Guimerà / Rudolf
Lothar (Bearb.): Tiefland.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7068

Tiefland

Der Lebenswunsch des Hirten Pedro, eine Frau zu gewinnen, wird sich erfüllen, gemäß der Verheißung des Traumbildes, das er seinem Freunde Nando schildert. Denn eben kommt der mächtige Grundherr Sebastiano mit dem Dorfältesten Tommaso und Marta in die Bergeinsamkeit und ladet den Hirten ins Tiefland, da er sie als Frau für ihn ausersehen habe, mit der Pedro eine verwaiste Mühle führen solle. Marta, die sich gegen den Plan sträubt, ist wieder abwärts geeilt. Trotz der Warnung Nandos vor dem ewigen Hader der Menschen des Tieflandes nimmt Pedro Abschied von den Bergen und seiner Herde, um mit Marta Hochzeit zu halten. — Den Mägden in der Mühle weiß das einfältige Kind Nuri von dem Hirten zu berichten, der mit Marta vermählt werden soll. Der Mühlknecht Moruccio enthüllt vor Tommaso den geheimen Plan seines Herrn: Der ist verschuldet und betreibt seine Heirat mit einem reichen Mädchen, das er aber nur gewinnen kann, wenn die Zungen, mit denen er wegen seines Liebesverhältnisses zu Marta im Gerede ist, schweigen. Marta hält Pedro für einen gekauften Töpel, aber es gelingt Sebastiano, sie zur Trauung mit Pedro zu zwingen. — Als die Nacht kommt, bemerkt Pedro einen Lichtschein aus Martas Kammer und sie weiß jetzt, daß Sebastiano seine schändliche Ankündigung, sie auch heute dort zu erwarten, wahrmacht. Sie aber meidet ihre Kammer und verbleibt über Nacht in der Mühle. — Am nächsten Morgen verläßt Pedro, der Schande und Betrug ahnt, die Mühle. Marta, die sich inzwischen von seiner Aufrichtigkeit überzeugt hat, bittet um den Tod von seiner Hand. In beiden aber flammt die Liebe zueinander auf. Sebastiano versucht wiederum, Marta zu zwingen, und Pedro erfährt jetzt aus ihrem Munde, wer der Urheber aller Schande gewesen ist. Tommaso hat den Vater der reichen Braut Sebastianos über dessen schlimme Taten unterrichtet. Der Gescheiterte versucht jetzt, Marta endgültig an sich zu ketten. Da erscheint Pedro, den er vorher gewaltsam entfernen ließ, und erwürgt den Frevler. Mit Marta zieht er hin auf in die Freiheit der Berge.

Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17

29. Jan. 1943
26

OLDENBURGISCHES STAATSTHEATER

29. Jan. 1943
2. Feb. 1943
11. Feb. 1943
20. Feb. 1943
28. Feb. 1943
10. März 1943



SPIELZEIT 1942/43



Landesbibliothek Oldenburg

TIEFLAND

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen

Text nach A. Guimera von Rudolf Lothar / Musik von Eugen d'Albert

Musikalische Leitung: Willy Schweppe / Inszenierung: Max Gloor

Chöre: Lothar Remmele / Bühnenbild: Otto Wachsmuth

PERSONEN

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	Max Gloor
Tommaso, der Älteste der Gemeinde	August Sander
Moruccio, Mühlknecht	Alfred Büttner
Marta	Hella Buschmann a. G.
Pepa	Margot Guillaume
Antonia	Luise Schmidt-Gronau
Rosalia	im Dienste Sebastianos Irmgard Pauly
Nuri	Margerit Verleger
Pedro, ein Hirte	Franz Lechleitner
Nando, ein Hirte	Gottfried Riedner
Ein Bauer	Max Thede

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien,
am Fuße der Pyrenäen

Technische Ausführung: Wilhelm Reimers / Beleuchtung: Josef Eyer / Kostüme: Frieda Wenthe
Haartrachten: Fritz Heinen / Ausführung der Malerarbeiten: Otto Meleck / Spielwart: Willy Juraschek

Pause nach dem 1. Akt

Änderungen vorbehalten

